

# Kulturaustausch hautnah

Mit einem «Fest der Kulturen» wurden am Samstag im Luzerner Pfarreisaal St. Leodegar im Rahmen eines internationalen Austauschprogrammes 19 junge Menschen aus 14 Nationen ihren Schweizer Gastfamilien vorgestellt.

Federführend war der Verein «International Cultural Youth Exchange» (ICYE), der seinen Sitz in Bern hat. Er wurde bereits 1960 gegründet. Sein Ziel ist die gegenseitige Verständigung zwischen verschiedenen Kulturen. Zu diesem Zweck bietet ICYE jungen Erwachsenen Sozialeinsätze in über 30 Ländern an. Im Gegenzug kommen jedes Jahr rund 20 junge Menschen aus dem Ausland in die Schweiz.

Seit 1987 setzt sich der Verein «Intermundo» als Dachverband – ebenfalls mit Sitz in Bern – in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dafür ein, dass möglichst viele Jugendliche von einem weltweiten Jugendaustausch profitieren können. Alle diesem Dachverband angeschlossenen Organisationen arbeiten nicht gewinnorientiert. Mit den angebotenen Programmen können jährlich rund 3000 Jugendliche an 50 Destinationen ihre interkulturellen Kompetenzen stärken und fremde Kulturen kennen lernen. Zur Wahl stehen Schulaustausch, Freiwilligeneinsatz, Arbeitseinsatz, Au-pair-Stellen oder Mitarbeit in landwirt-

schaftlichen oder ökotouristischen Projekten. Die Dauer der Aufenthalte variiert zwischen zwei Wochen und einem Jahr.

Anfang August sind 19 junge Menschen aus den 14 Nationen USA, Honduras, Mexiko, Kolumbien, Ecuador, Bolivien, Indien, Japan, Taiwan, Nicaragua, Uganda, Kenya, Ghana und Nigeria in die Schweiz gereist, um hier einen einjährigen Sozialeinsatz zu absolvieren. Am Samstag endete ihr Einführungsmonat, in welchem sie Deutsch und die Schweiz kennen lernten. Nun beginnt ihr Arbeitseinsatz. Als Auftakt präsentierten die Jugendlichen eine interkulturelle Darbietung mit Tanz, Gesang und Sprechproben in Deutsch auf der Bühne des Pfarreisaales St. Leodegar. Emotionaler Höhepunkt des Tages war aber das Zusammentreffen mit den 19 Gastfamilien, die sie zuvor noch nie gesehen haben. Ein kaltes Buffet mit Gerichten aus vielen Nationen rundete den Tag ab. Der multikulturelle Anlass zeigte, dass es zwar viele Nationen und Kulturen gibt, aber nur eine Spezies Mensch. **Felix von Wartburg**



Zwei Gastfamilien mit ihren «Jahresaufenthaltern». Links Familie Wittlin aus Oberwil BL mit Diana aus Mexiko, rechts Familie Züger aus Luzern mit Daniela aus Ecuador.